

Festschrift der Wiener Musikfestwoche. In den nächsten Tagen gelangt die Festschrift in den Buchhandel, die das Komitee der Wiener Musikfestwoche herausgibt. Die 80 Seiten starke, künstlerisch ausgestattete und reich illustrierte Broschüre erscheint im Verlage der Österreichischen Musik- und Theaterzeitschrift „Der Merker“ und wird 32 Aufsätze der hervorragendsten Schriftsteller enthalten: Richard Wallaschek „Beethoven“, Max Graf „Bruckner“, Hans Liebetzki „Mozart“, Robert Hirschfeld „Haydn“, Elsa Eichenfeld „Gluck“, Richard Batka „Smetana“, Richard Specht „Mahler“, Max Kalbeck „Brahms“, D.J. Bach „Hugo Wolf“, Robert Kosta „Schubert“, Richard „Dvorak“, Julius Bauer „Richard“, Theodor Antropy „Anzeiger“, Alexander von Weilen „Grillparzer“, Felix Salten „Das Wiener Hofburgtheater“, Ludwig Karpach „Die Wiener Hofoper“, Josef Pommer „Deutsche Volkslieder“, Josef B. Förster „Slawische Volkslieder“, Heinrich Damisch „Liszt“, Johannes Brandt „Strauß und Lanner“, A.F. Seligmann „Die Wiener Hofoper als Bauwerk“, Hartwig-Fischl „Der Bau des Hofburgtheaters“ sowie weitere Artikel von Eduard Pützl, Prälat Dr. Pauker, Karl Lafite, Paul Stauber, Baldiun Bricht, Kustos Engelmann, Dr. A. Schnerich, Gaigg von Berghelm, u.a.

Eine neue Schule im 11. Bezirk. Die starke Bautätigkeit im 11. Bezirke zwischen der Hauptstraße und dem Wiener Neustädter-Kanal an der Geiselbergstraße brachte eine Ueberfüllung der dortselbst bestehenden Schulen mit sich, so daß die Erbauung einer neuen städtischen Volksschule eine dringende Notwendigkeit wurde. Dieses Schulhaus wurde auf den hiesu erworbenen Gründen des Bürgerhospitalfondes zwischen der Grill-, Geiselberg- und Lorystraße innerhalb einer größeren neu erstandenen Gartenanlage am „Herderplatz“ erbaut und im September 1911 seiner Bestimmung übergeben. Es enthält 30 Lehrzimmer mit eigenen heizbaren Kleiderablagen, 2 Turnsäle mit Kleiderablagen, 2 Kanzleien, 8 Lehrmittelzimmer und 2 Schuldienerräumchen. Im Keller befinden sich 3 Räume für den Handfertigkeitsunterricht, 3 Anspeiserräume, die Waschküchen und die Kesselanlagen für die Zentralheizung. Sämtliche Decken sind feuersicher, im Keller mit Ziegelgewölben, in den übrigen Stockwerken in Eisenbeton hergestellt. Die Lehrräume haben Fußböden aus Eichenbretteln, die Turnsäle erhitzen Lärchenpfostenbelag, die Kleiderablagen und Aborte Terrazzopflaster und die Gänge sind mit Klinkerplatten belegt. In den Lehrräumen sind Waschtische mit Wasserlauf angebracht. Die Beleuchtung ist elektrisch. Der Schulhof kann als Spielplatz oder als Eislaufplatz verwendet werden. Die Baukosten betragen rund 650.000 K. - Der Bau des Schulhauses

wurde unter der Leitung des städtischen Baurates Ing. Karl Haubfleisch durch das Wiener Stadtbauamt entworfen und ausgeführt. Städtischer Ingenieur Josef Prohaska war mit der örtlichen Bauleitung und der städtische Bauadjunkt Architekt Hugo Mayer mit der Ausarbeitung der architektonischen Ausgestaltung betraut. - Zu der heute vormittags stattgefundenen feierlichen Einweihung dieser neuen Doppelvolksschule hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Neumayer mit Präsidialvorstand Magistratsrat Fomanek, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, Bezirksschulinspektor Dr. Wiedenhofer, Stadtrat Braun, die Gemeinderäte Benda und Kurz, Bezirksvorsteher Landtagsabgeordneter Hirsch mit der Bezirksvertretung, Magistratsdirektor Appel, der administrative Referent des Bezirksschulrates Magistratsrat Artat, Magistratsrat Schaufler, Bezirksamtsleiter Magistratsrat Dr. Haberkorn, Stadtbauinspektor Sykora, Oberbaurat i.F. Haubfleisch, ~~Stadtbaurat~~ Baurat Fiebiger, Oberpostverwalter Hansal, Obmann-Stellvertreter des Armeninstitutes Weiß, die Oberlehrer Leopold Sperlich und Franz Mach mit dem Lehrkörper der beiden Schulen, etc. - Nach der Weihe der ~~XXXX~~ Schule zelebrierte Pfarrer Seitz im Festlich geschmückten Turnsaale eine Messe, während welcher die Schulkinder unter der Leitung des Lehrers Karl Penzl (Harmoniumbegleitung. Lehrer Karl Weiß) das Deutsche Meßlied von Schubert sangen. Nach der kirchlichen Handlung hielt Pfarrer Seitz eine Ansprache, an deren Schlusse er den Wunsch Ausdruck gab, daß Gottes reichster Segen auf dem Hause und alle, welche in demselben tätig sein haben, ruhen möge. - Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger betonte, daß es dem Vertreter der Landesschulbehörde zum ehrenwerten Vergnügen gereicht, feststellen zu können, daß das Bildwesen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien sich unaufhörlich fortentwickelt. Jedes neue Schulgebäude ist ein Denkstein, dem wir bewundernd betrachten, weil alle, die mitgewirkt haben, einen neuen Bau für die Erziehung der Jugend aufzurichten, in ihre Arbeit das Beste zu legen bemüht sind. Es wird in diesem Hause gearbeitet und gewirkt werden zur Ehre der Vaterstadt, der Heimat, des Vaterlandes, und es werden aus demselben hervorgehen treue Wiener und Oesterreicher und ergebene Diener ihres Herrn und Monarchen. (Lebhafter Beifall.) - Bezirksschulinspektor Dr. Wiedenhofer hob hervor, daß die Gemeinde Wien wie immer, so auch hier kein Opfer gescheut hat, um die äußeren Bedingungen zu erfüllen, welche es möglich machen, daß allen Kindern ohne Unterschied Unterricht und Erziehung zu teil werden könne. Es sei selbstverständlich, daß die Gemeinde, gerade denjenigen Bezirken, welche von Arbeiter-Familien gewohnt sind, das Hauptaugenmerk zuwendet, und so sei auch der 11. Bezirk in der freigebigsten Weise durch einen großen Schulbau bereichert worden. Die Gemeinde Wien sorge auf diese Weise auch im sozialpolitischen

Beziehung für die Gegenwart und für die Zukunft. (Beifall.) Bezirksvorsteher Landtagsabgeordneter Hirsch sprach als Obmann des Ortschulrates und namens der Bevölkerung des Bezirkes dem Bürgermeister und dem Gemeinderat den herzlichsten Dank für die Erbauung dieser Schule aus und bat um das fernere Wohlwollen (Beifall.) - Oberlehrer Sperlich versprach im Namen des gesamten Lehrkörpers, daß alle, die an dem Erziehungswerke der ihnen anvertrauten Schulkinder teilnehmen, stets bestrebt sein werden, die Kinder auf sittlichreligiöser Basis zu erziehen und die Liebe zum Kaiser und Vaterland und zum schönen Wien in die jungen Herzen zu pflanzen, damit die Kinder einst zu tüchtigen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft heranwachsen. (Beifall.) - Hierauf ~~XX~~ trugen der Schüler Robert Püschl und die Schülersin Paula Resch Gedichte vor und überreichten dem Bürgermeister Blumensträuße. Zum Schlusse ergriff Bürgermeister Dr. Neumayer das Wort, dankte der Geistlichkeit für die Weihe und sagte: Wir fühlen uns verpflichtet, besonders in den ehemaligen Vororten solche Schuleinrichtungen zu schaffen, wie sie jetzt der Stadt Wien zur Ehre gereichen. Die Schulen an den Peripherien der Stadt erinnern mich daran, daß sie ein wahres Bollwerk bilden gegen Unbildung, gegen sittliche Verrohung und gegen die Feinde der Religiosität des Volkes überhaupt. Solche geistige Bollwerke wie sie in den Einrichtungen der Schule bestehen, sind eine Stütze für eine Großstadt und unser Vaterland. Ich danke allen Faktoren, welche ihr bestes beigetragen haben, diese Schulen so schön erstehen zu lassen. Er richtete an den Lehrkörper das Ersuchen, die Kinder im Geiste und in den Anschauungen der deutschen Vorfahren zu unterrichten, ermahnte die Kinder, den Lehrern immer dankbar zu sein, stets des Kaisers dankbar zu gedenken und schloß mit einem dreifachen begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, worauf die Volkshymne gesungen wurde. Mit einem Rundgang durch das neue Schulgebäude schloß die Feier-

Ortsgruppe „Neues Rathaus“ des Deutschen Schulvereines. Die diesjährige Vollversammlung obigen Vereines findet am 18. d.M. halb 6 Uhr abends im Stadtrats-Sitzungssaale des neuen Wiener Rathauses statt.

Lotterie zugunsten des Kronprinzen Rudolf Kinderspitales. Das vom k.k. Finanzministerium der Verwaltung des Kronprinzen Rudolf Kinderspitales in Wien pro 1911 bewilligte Lotterie ergab folgendes Resultat: Einnahmen für verkaufte Lose K 85.264,88, Ausgaben für Erlagscheine und Gebühren der Postsparkasse K 3344,63, Gehalte und Diurnen K 18.513,40, Drucksorten und

Kuverts K 9815,34, Portospesen K 20.320,39, Kanzleispesen K 826,51, Reklame- und Eilungsspesen K 2869,76, Treffer K 7430, somit Reinertragnis K 22.144,86.

Messe in der Zentralfriedhofskirche. Am Sonntag, den 16. Juni l.J., dem Jahrestage der Einweihung der Zentralfriedhofskirche, findet in derselben um 10 Uhr vormittags eine heilige Segnungsmesse statt.

Sommerliedertafel. Der Wiener Sängerbund veranstaltet heute (Samstag) abends in Brosigs Restaurant in Salmannsdorf eine satzungsmäßige Sommerliedertafel zu Gunsten der Südmärk-Ortsgruppe Neustift am Walde-Salmannsdorf. Leitung: Vereins-Vorsteher A. Blaschke; Mitwirkende: ein geladener Damenchor, die Kapelle des k.k. Infanterie-Regimentes Hoch und Deutschmeister Nr 4 und das Soloquartett des Bundes: die Herren J. Nowotny, Hans Kuchar, Leonhard Wilflinger und Leo Herud. /Zur

Aufführung gelangen Männerchöre von Brahms, Eyrich, Engelberg, van den Loucken, Kirchl, Herbeck und Lafite, sowie gemischte Chöre von Brahms, Mendelssohn-Bartholdy und Lafite, und heitere Quartette. Beginn der Musik-Vorträge 6 Uhr, der Gesangsvorträge 8 Uhr. Karten in Vorverkauf 1 K, an der Abendkasse 1,50 K. Die Liedertafel, für welche die Südmärk-Ortsgruppe Neustift-Salmannsdorf große Vorbereitungen trifft, findet bei jeder Witterung statt.

Neue Bürger. Der gemeinderätliche Heimats- und Bürgerrechteausschuß hat in seiner letzten Sitzung das Bürgerrecht der Stadt Wien folgenden Herren verliehen:

Innere Stadt: Josef Krautetofl, Gastwirt; Josef Pollak, Kleidermacher; Johann Reisinger und Josef Weichsmüller, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatte GR. Heindl.)

Leopoldstadt: Eduard Chromek rekte Gürtler und Johann Krajcok Schneider; Johann Schwarz, Werkmeister; Josef Wondra, Karl Mikes und Friedrich Dvorak, Schuhmacher; Berichterstatte GR. Oppenberger).

Landstraße: Josef Spacil, Buchbinder; Leopold Holzinger, Flaschenbierfüller (Berichterstatte GR. v. Findenigg).

Wieden: Karl Hajek, Yorarbeiter; Josef Kostelecky, Fleischselchermeister; Alois Ocker Müller, Metallwarenhändler; Josef Hofinger, Inkassant; Mathias Kadensky, Selchwarenverschleißer; Friedrich Walouch, Schuhmacher; Anton Donschacher, Holz- und Kohlenhändler; Adolf Schmid, Dessinseihner (Berichterstatte GR. Breuer.)

Mariahilf: Josef Neuberger und Leopold Neuberger, Fiskereigen-tümer; Josef Pann, Papiesierer; Ludwig Stepan, Händler mit photographischen Artikeln; Alexander Serban (Scherban), Tisch-

255

ler; Rudolf Kliebs, Taschner; Anton Stejnar, Stulzerzeuger; Eduard Niederbauer, Mechaniker und Friedrich Fischer, Schneider (Berichterstatte GR. Glöckl.)

Neubau: Josef Dinter, Juwelier; Johann Beidl, Schuhmacher; Eduard Ochs, Steindruckerei-Besitzer; Peter Pazelt, Gemischtwarenverschleißer; Johann Riedel, Bäcker; Johann Hawle, Installateur; Isidor Langauer, Schlosser (Berichterstatte GR. Pichler.)

Josefstadt: Franz Witek, Privat; Franz Kolowrat, Fachlehrer; Leopold Pflanzler, Bäcker; Josef Pauk, Kammerer; Alois Stowasser und Franz Janbba, Schneider (Berichterstatte GR. Rain.)

Alsergrund: Florian Schulz, Gemischtwarenverschleißer; Anton Gritsch, Wenzel Weis, Franz Latzel und Johann Janous Schuhmacher; Alois Kurek, Sonn- und Regenschirmmacher; Vinzenz Hladky, Zitherschul-Inhaber; Josef Schneider, Viktualienverschleißer; Jakob Rinnagel, Fiakereigentümer, Julius Horak, Prokurist (Berichterstatte GR. Dürbeck.)

Favoriten: Vinzenz Schwalm, Privatier; Georg Kunzák, Fiakereigentümer (Berichterstatte GR. Höck.)

Bimmering: Johann Stadtherr, Spängler (Berichterstatte GR. Kurz.)

Meidling: Wenzel Hasenöhrl und Josef Karrer, Gastwirte; Josef Kreiter, Sattler; Peter Backer, Tabak-Trafikant; Franz Frits, Geflügelhändler (Berichterstatte GR. Götz.)

Hietzing: Johann Fiedler und Karl Frühling, Gemischtwarenverschleißer; Josef Fiedler, Skonist; Franz Mayer, Hausbesitzer, Dr. Maximilian Doherschanaky, n.-B. Anstaltsarzt, Josef Schölsberger und Johann Pechriggl, Gastwirte; Karl Zauner, Chef-Portier; Anton Pabeschitz, Ruf- und Wagenschmied; Johann Veleba, Schneider (Berichterstatte GR. Poyer.)

Rudolfsheim: Johann Zahradnik und Josef Neuzil, Gemischtwarenverschleißer; Rudolf Graf, Kaffeeschänker; Karl Jiricek, Schuhmacher (Berichterstatte GR. EMSler.)

Fünfhaus: Anton Freysinger, Zimmerwaler; Engelbert Klewets, Beamter (Berichterstatte GR. Wimberger.)

Ottakring: Anton Straßner, Kohlenhändler; Karl Tolinger und Franz Kliwar, Gemischtwarenverschleißer; Albert Moritz, Wirkwarenzeuger; Florian Linke, Gastwirt; Franz Reznicek, Drechsler; Michael Pölner, Wäscheputzer; Leopold Großmann, Schuhmacher; Leopold Haidinger, Fabrikbuchhalter; Josef Liehmann, Naturblumenhändler; Matthias Piets, Wagenmeister, (Berichterstatte GR. Hötzel.), Wenzel Brejzek und Alois Haas, Schneider; Wenzel Brezina, Fiedler; Franz Westelberger, Einspänner-Eigentümer; Johann Drapal, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatte GR. Heffensmeyer.)

Hernals: Hubert Klein, Gemischtwarenverschleißer; Josef

Suchy, Schneider; Josef Lohfenzik, Schlosser; Karl Seifried, Riemer; Alexander Bajer, Wagenschmied; Karl Ludescher, Fleischhauer; Josef Fürstner, Einspänner-Eigentümer; Karl Piccardi, Pflasterer; Karl Wolf, Kaffeeschänker; Georg Weis, Verkehrssensal; Josef Frea, Branntweinschänker; Laurenz Rappensberger, Messerschmied; Alois Müller, Holz- und Kohlenhändler, Karl Stuhlberger, Fiakereigentümer (Berichterstatte GR. Rykl.)

Währing: Franz Radl, Fleischschleher (Berichterstatte GR. Erents), Edmund Putz, Beamter; Johann Laber, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatte GR. Dechant.)

Döbling: Alois Eigl, Privatbeamter; Franz Braunmandl, Werkbeamter; Adolf Gans, Bildhauer (Berichterstatte GR. Dechant.)

Brigittenau: Georg Stura, Gastwirt; Leopold Karlinger, Insekten-Präparator (Berichterstatte GR. Breuer.)

In derselben Sitzung wurde einer größeren Anzahl von Personen die Zuständigkeit nach Wien, bzw. die Zusicherung in den Wiener Heimatsverband verliehen.

Aus dem Rathause. Mit dem gestrigen Tage ist die achtstägige Frist abgelaufen innerhalb welcher die neu und wiedergewählten Gemeinderäte, bzw. Bezirksräte die Erklärung abzugeben hatten, ob sie die auf sie gefallene Wahl annehmen. Die Erklärungen sind sämtlich in zustimmender Weise erfolgt. Für nächste Woche wurden zwei Gemeinderats-Sitzungen anberaumt; und zwar für Dienstag und Freitag jeweils halb 5 Uhr nachmittags. In der Dienstag-Sitzung werden die neu- und wiedergewählten Gemeinderäte die Angelobung leisten. In dieser Sitzung soll die auf der Tagesordnung stehenden Referate erledigt werden. In der Freitag Sitzung wird hauptsächlich die Wahl der sechzehn Stadträte vorgenommen werden. In letzterer Sitzung werden die Gemeinderäte mit dem Beifügen eingeladen, daß jene Mitglieder, die entweder gar nicht erschienen oder vor Beendigung der Wahlhandlung sich entfernende Gründe zu entschuldigen, als ihres Amtes verlustig anzusehen sind und in dem Zeitraum von zwei Jahren nicht wiedergewählt werden können.

Reichsrats-Ergänzungswahl im Bezirk Landstraße. Wie bereits verlautbart wurde, ist die Ergänzungswahl für den 7. Reichsrats-Wahlbezirk (der Teil des 3. Bezirkes nordöstlich der Landstraße und Rennweg) - das Mandat ist bekanntlich durch den Tod des Reichsrats-Abgeordneten Franz Silberer erledigt, - für Dienstag, den 24. September und die etwa notwendige engere Wahl für Dienstag, den 1. Oktober anberaumt. Die Wahlperiode liegt vom 15. bis einschließlich 28. Juni an

ochentagen von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags und von 5 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends, an den beiden Sonntagen von 8 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags in Turnsaale der Knaben-Volksschule 3. Bezirk, Salzgasse 19 auf. Reklamationen können da selbst schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

WIENER STADTRAT.
Sitzung vom 14. VI. 1918.
Vorsitzender: Vicebürgermeister Hof.

Das von StR. Dr. Haas vorgelegte Projekt für die Asphaltmakadamisierung der Dapontegasse und des anschließenden Teiles des Arenbergringes im 3. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 15.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die Parzellierung der Liegenschaft Einl. 7 und 8 in Groß-Jedlersdorf, 21. Bezirk Brünnerstraße - Baumergasse auf 4 Baustellen und einen Baustellenteil bewilligt.

Dem von StR. Hermann vorgelegten Projekt für die Pflasterung der Eisenegasse im 9. Bezirk zwischen Bleicher- und Fuchsthalergasse wird mit dem Erfordernisse von 4500 K zugestimmt.

StR. Heindl legt das Projekt für die Herstellung der Asphaltfahrbahn in der neuen Straße beim Trattnerhof im 1. Bezirk vor und beantragt das selbe mit den Kosten von 11.200 K zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird für die Vornahme von Perialherstellungen im Schulgebäude 2. Bezirk Leopoldsgasse 3 ein Kostenbetrag von 4050 K genehmigt.

Nach einem Berichte des Vicebürgermeisters Hierhammer wird das sogenannte Holzergut N^o 10 im Freintal gegen tauschweise Ueberlassung des Koglergutes im Freintal und Leistung einer Aufzählung von 19.500 K erworben.

StR. Dr. Haas beantragt die Legung eines Wasserleitungsrohrstranges im 3. Bezirk Viehmarktsgasse und Zentral-Viehmarkt mit dem Erfordernisse von 36.000 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Brauneiß wird der Vornahme von Perialherstellungen im Schulgebäude 14. Bezirk Sechshausenstraße 71 - Heinickegasse 5 mit den Kosten von 6950 K zugestimmt.

Die Vornahme von Perialherstellungen im Schulgebäude 21. Bezirk Ostmarktsgasse 30 - Kaiserin Elisabethstraße 33 wird nach einem Berichte des StR. Knoll mit dem Kostenanfordernisse von 5610 K genehmigt.

Das von StR. Fraß vorgelegte Projekt für den Kanalumbau in der Burggasse von N^o 25 bis zum St. Ulrichplatz und in der Sigmundgasse von N^o 1 bis zur Burggasse im 7. Bezirk wird

mit den Kosten von 26.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Braun wird die gärtnerische Ausgestaltung des Hofes des Schulgebüdes 11. Bezirk Herderplatz mit den Kosten von 1720 K genehmigt.

StR. Schneider beantragt den Ankauf der Kat.Pars. 2167/1 im 3. Bezirk im Ausmaße von 416,77 m² um den Einheitspreis von 89 K per m² zum Zwecke der Arrondierung des Betriebsbahnhofes der städt. Straßenbahnen in Erdberg, 3. Bezirk. (Ang.)

Das von StR. Schneider vorgelegte Projekt für die Pflasterung der Fahrstraßen an städt. Freilagerplätze für Holz im 20. Bezirk Freustraße 85/87 wird mit den Kosten von 5377 K genehmigt.